

EINEN OFFENEN BRIEF ÜBERARBEITEN

- [1]** Nachdem die Aktivistinnen und Aktivisten der „Letzten Generation“ im November 2022 eine ölige Flüssigkeit auf das Klimt-Gemälde „Leben und Tod“ beschüttet hatten, richteten die österreichischen Museen einen offenen Brief an sie. Lies den offenen Brief.

Offener Brief an die Mitglieder der Letzten Generation | Museumsbund Österreich

Graz/Wien (OTS) – Die Museen in ganz Österreich bemühen sich nicht nur in ihrem Betrieb, sondern vor allem auch in ihren Ausstellungs- und Vermittlungsprogrammen einen öffentlichkeitswirksamen Beitrag zum Diskurs um durch menschliche Eingriffe hervorgerufene Veränderung unseres Planeten und unserer Lebensgrundlagen sowie deren negative Auswirkungen auf das Klima, die Natur und deren Vielfalt zu leisten.

Demgemäß identifizieren sich die Museen für alle Anliegen des Klimaschutzes und stehen als Gesprächs- und Kooperationspartner:innen zur Verfügung.

Zugleich sind Museen für die Dokumentation und den Erhalt des Natur- und Kulturerbes verantwortlich, um dieses Erbe an künftige Generationen weiter-zugeben. Daraus leitet sich die aktuell immer wichtiger werdende Rolle der Museen als außerschulischer Bildungs- und Lernort ab. Der Museumsbund Österreich richtet den dringenden Appell an alle Klimaaktivist:innen, insbesondere jene der Letzten Generation, in ihren eine große öffentliche und mediale Aufmerksamkeit suchenden Aktionen alles zu unterlassen, was den Erhalt des Natur- und Kulturerbes und auch die Rolle der Museen als Bildungs- und Lernort gefährdet. Besucher:innen sollen auch weiterhin Museen ohne größere Zugangsbeschränkungen und ohne Generalverdacht besuchen können.

Museumsbund Österreich: Offener Brief an die Mitglieder der Letzten Generation. In: ots.at, 15.11.2022

- [2]** Gib den Inhalt des offenen Briefs mündlich wieder: Was ist die Position des Museumsbunds Österreich? Was fordern die Museen?

- [3]**  Recherchiere online, welche Aktionen die „Letzte Generation“ in den verschiedenen Museen Österreichs gesetzt hat.

[4] Untersuche – anhand der Tabelle – den Aufbau und die Gestaltung des offenen Briefs und formuliere drei Vorschläge zur Verbesserung des Textes.

Der Titel	macht deutlich, dass es sich bei dem Text um einen offenen Brief handelt, und nennt das Thema (Offener Brief zum Thema „...“ an ...).
Die Anrede	spricht die Empfängerin bzw. den Empfänger direkt inkl. Funktionsbezeichnung, Titel etc. an (z. B. <i>Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin! Sehr geehrte Frau Ministerin!</i>).
Die Einleitung	spricht den Anlass und die Ursache für den offenen Brief an. weist auf die Bedeutung des Sachverhalts knapp und pointiert hin. verdeutlicht die eigene Betroffenheit und Funktion.
Der Hauptteil	ist der längste und ausführlichste Teil des offenen Briefs. stellt die eigene Position deutlich/klar dar. liefert Argumente für den dargestellten Standpunkt. veranschaulicht die Situation durch Beispiele und Belege.
Der Schluss	richtet einen konkreten und realistischen Appell an die Empfängerin bzw. den Empfänger.
Die Schlussformel	beendet den offenen Brief (Mit freundlichen Grüßen).
Die Unterschrift	liefert erläuternde Angaben zur Verfasserin bzw. zum Verfasser (Marlies Schick, Vorstandsvorsitzende der CASH-Bank).

Meine Überarbeitungsvorschläge:

[5] Überarbeite den offenen Brief anhand deiner Vorschläge schriftlich in deiner Mappe.